

Das monatliche Magazin von Armand Zorn, Mitglied des Deutschen Bundestages

FRANKFURT – BERLIN | DIREKT

Halbzeit-Bilanz



SPD
Soziale
Politik für
Dich.

**Zwischenbilanz der
Ampelkoalition**

Seite 5

**Was wir für Frankfurt
erreicht haben**

Seite 8

**Meine Arbeit
in Frankfurt**

Seite 13

IMPRESSUM

Herausgeber: Armand Zorn
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 - 227 73895

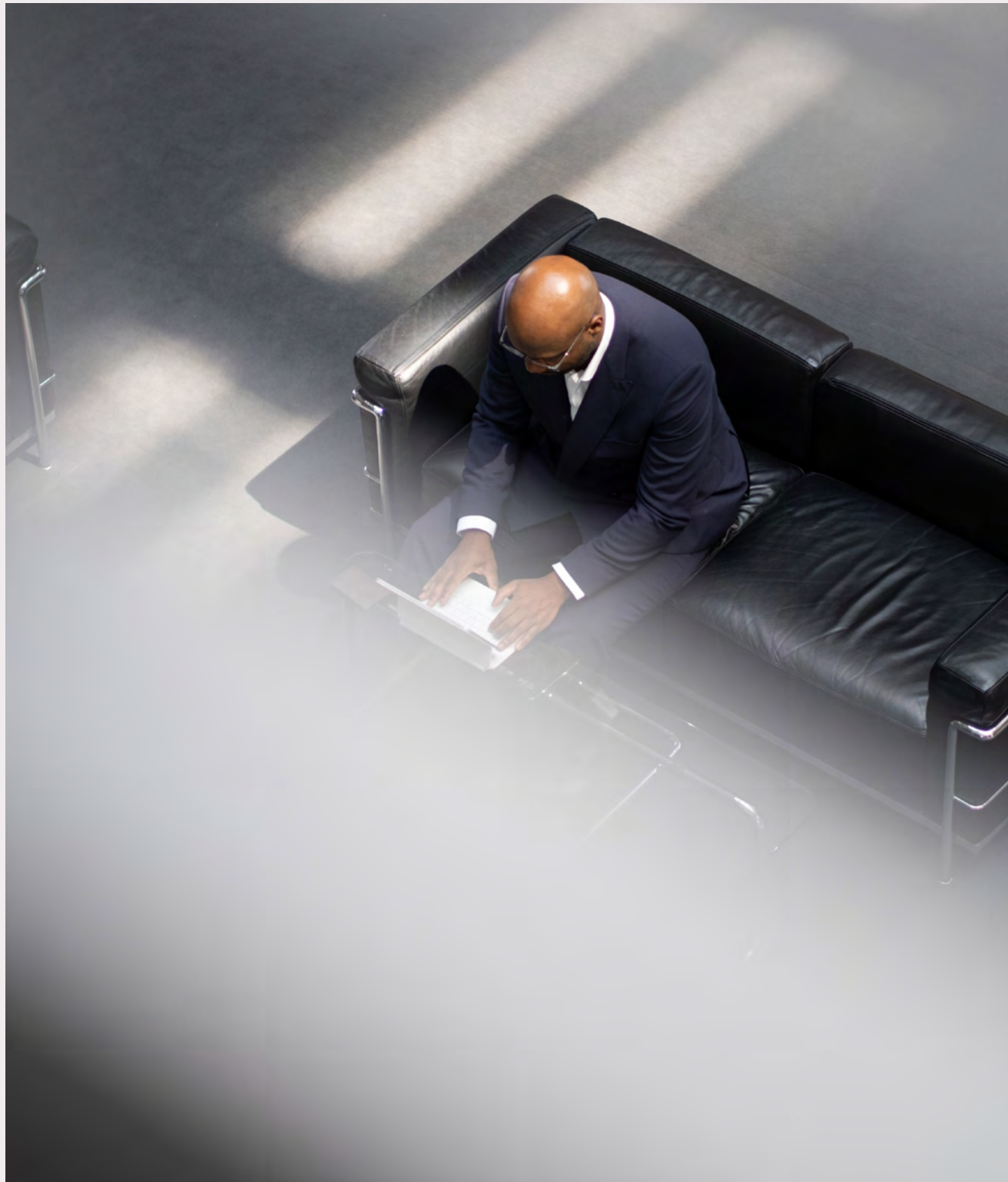
E-Mail: armand.zorn@bundestag.de
Web: <https://www.armandzorn.de/>
Bildnachweise: falls nicht extra erwähnt:
David Lewis, Moritz Erdt, unsplash, Pexels, privat
Design & Layout: David Lewis

Erscheinungsjahr: 2023

INHALT

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 01 | EDITORIAL | 11 | MEINE ARBEIT IM DIGITALAUSSCHUSS |
| 03 | MULTIPLE KRISEN & DRÄNGENDE HERAUSFORDERUNGEN | 13 | MEINE ARBEIT IN FRANKFURT |
| 05 | ZWISCHENBILANZ: WAS HAT DIE AMPELKOALITION BISHER ERREICHT? | 21 | EINE AUSWAHL MEINER WAHLKREISVERANSTALTUNGEN |
| 07 | MEINE ARBEIT IN BERLIN IN ZAHLEN | 27 | MEDIENECHO ZU MEINER ARBEIT |
| 08 | WAS HABEN WIR FÜR FRANKFURT ERREICHT | 29 | MEIN BERLINER TEAM |
| 09 | MEINE ARBEIT IM FINANZAUSSCHUSS | 30 | MEIN FRANKFURTER TEAM |





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

zwei Jahre sind mittlerweile seit der letzten Bundestagswahl vergangen. Zwei Jahre, seit mich die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts im Wahlkreis 182 direkt für den Deutschen Bundestag gewählt haben. Es sind noch zwei Jahre bis zur nächsten Bundestagswahl - somit befinden wir uns in der Halbzeit der Legislaturperiode. Diese Phase, sowie die kürzlichen Ergebnisse der Wahlen in Hessen, geben Anlass für eine umfassende Zwischenbilanz.

Die erste Hälfte dieser Amtszeit lässt sich treffend unter dem Titel „Politik und Gesellschaft zwischen Krisenbewältigungen und Zukunftsgestaltung“ zusammenfassen. Die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, sowie die daraus resultierenden Implikationen, haben wir sowohl individuell als auch als Gesellschaft in bisher

ungekanntem Ausmaß gefordert.

Mit den drei umfassenden Entlastungspaketen und einer Vielzahl an unterstützenden Maßnahmen haben wir als Ampelkoalition schnell, entschlossen und zielgerichtet reagiert, um Sie als Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu unterstützen. Rückblickend lässt sich feststellen, dass wir trotz aller Verluste und harter Schicksalsschläge vergleichsweise gut durch diese Krisen navigiert sind.

Darüber hinaus arbeitet die Ampelkoalition daran die Weichen für eine sichere, nachhaltige und gute Zukunft zu stellen. So haben wir viele soziale, gesellschafts- und ordnungspolitische Reformen angestoßen. Dies bestätigt eine unabhängige Studie der Bertelsmann Stiftung, wonach die Ampel bereits fast zwei Drittel (64%) des ambitionierten Koalitionsvertrages ent-

weder umgesetzt oder angepackt hat.

Die Ampel ist durchaus erfolgreich. Doch es ist wichtig, selbstkritisch anzumerken, dass die erzielten Erfolge nicht selten durch öffentlich inszenierte Uneinigkeiten innerhalb der Koalition überschattet wurden. In der zweiten Halbzeit liegt ein besonderer Fokus darauf, hier Verbesserungen zu erzielen. Ebenso bedarf die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen föderalen Ebenen einer sorgfältigen Überarbeitung und Intensivierung. Angesichts der vor uns liegenden anspruchsvollen Herausforderungen und Aufgaben ist eine enge, vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen von essenzieller Bedeutung.

Wir haben Vieles erreicht. Es bleibt aber noch genug zu tun. Packen wir's weiter an.

Herzliche Grüße,

Multiple Krisen & drängende Herausforderungen

Die erste Halbzeit der Ampelkoalition wurde von multiplen Krisen geprägt. Epochale Einschnitte, große Umstrukturierungen und eine Abkehr von Gewissheiten zwingen die Bundesregierung gleich zu Beginn in einen Krisenbewältigungsmodus.

Beginn der Legislaturperiode

Zur Zeit des Amtsantritts befindet sich Deutschland im Ausnahmezustand, denn die Corona-Lage ist dramatisch: Die hohen Infektionszahlen führen zu überlasteten und fehlenden Arbeitskräften,

durch geschlossene Grenzen und Rohstoffmangel kommt es zu Unterbrechungen in den Lieferketten und zur Belastung von Unternehmen. Zudem sind besonders der Tourismus, die Gastronomie, kulturelle Angebote, der Einzelhandel sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen von der Corona-Pandemie betroffen.

Die Koalition bringt daher nicht nur Entlastungspakete auf den Weg, sondern schwenkt auch bei entscheidenden Maßnahmen wie den Schulschließungen vom Kurs der Vorgängerregierung um.

Angriffskrieg in Europa

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine konfrontiert die Ampelkoalition nach weniger als 100 Tagen im Amt: Die europäische Ordnung ist erschüttert, die bisherige Russlandpolitik offiziell gescheitert. Deutschland steht geschlossen an der Seite der Ukraine.

Die Regierung liefert Waffen und Ausrüstung in Milliardenhöhe an die Ukraine, verhängt Sanktionen gegen Russland und die Gesellschaft nimmt ukrainische Geflüchtete mit großer Hilfsbereitschaft auf.

“ Nach zwei Jahren voller Krisen steht das Land besser da, als den Umständen entsprechend zu erwarten gewesen wäre.

Krisen mit Wechselwirkung

Doch die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl macht uns zu schaffen. Die Gasknappheit heizt auch die Inflation an, die im November 2022 auf ca. 10% stieg. Zwar konnte sich diese Lage zwischenzeitlich wieder etwas stabilisieren, aber die Folgen der Teuerungen sind nach wie vor spürbar.

Vor allem Menschen mit geringerem Einkommen sind überproportional von Preisanstiegen von Lebensmitteln und Heizkosten betroffen. Zudem leidet das deutsche

Wirtschaftswachstum: Das Volumen an Investitionen in den Standort Deutschland sinkt und Sorgen einer Deindustrialisierung mehren sich.

Hinzu kommt die allgegenwärtige Klima- und Biodiversitätskrise. Wetterextreme wie Überschwemmungen, Dürre und Waldbrände belasten nicht nur uns in Deutschland sondern die gesamte Weltbevölkerung. Das 1,5-Grad Ziel des Pariser Klimaabkommens rückt in weitere Ferne.

Der Blick nach vorne

In diesem Netz von Heraus-

forderungen navigiert die Ampelkoalition das Land. Anders als vorausgesagt erlebt Deutschland keinen „Heißen Herbst“ und auch keinen Energie-Shutdown. Durch drei umfangreiche Entlastungspakete sichert die Bundesregierung den Wohlstand in Deutschland, lindert soziale Folgen ab und unterstützt die Wirtschaft bei der Transformation. Die Herausforderungen sind nicht bewältigt und es werden noch große Kraftanstrengungen nötig sein, aber nach zwei Jahren voller Krisen steht das Land besser da, als angesichts der vielen Krisen zu erwarten gewesen wäre.



Zwischenbilanz: Was hat die Ampelkoalition bisher erreicht?

Nach zwei Jahren möchte ich eine Zwischenbilanz ziehen - was hat die Ampel geschafft? Ich würde sagen: Ganz schön viel. Hier möchte ich Ihnen zehn Projekte vorstellen, die wir in zwei Jahren Ampel bereits beschlossen haben. Wir haben viel geschafft, wir haben aber auch noch viel vor. Die nächsten zwei Jahre werden spannend und ich freue mich auf eine produktive zweite Hälfte dieser Legislaturperiode.

1. Die **Anhebung des Mindestlohns** war für die SPD eine Herzensangelegenheit. Seit dem 1. Oktober 2022 beträgt der Mindestlohn nun 12 Euro pro Stunde, was für sechs Millionen Menschen eine erhebliche Verbesserung darstellt. Alle weiteren Erhöhungsschritte unterliegen nun der Zuständigkeit der Mindestlohnkommission.

2. Mit der **Einführung des Bürgergelds** wollen wir Menschen in herausfordernden Lebenssituationen unter die Arme greifen. Wir haben dazu die

Freibeträge erhöht und eine Karenzzeit beim Wohnen und für nicht erhebliches Vermögen eingeführt.

3. Neben einer **Reform des Staatsangehörigkeitsrechts** für diejenigen, die schon lange hier leben, haben wir die Fachkräfteeinwanderung erleichtert. Dazu bauen wir bürokratische Hürden ab und setzen uns für die Beschleunigung von Visa-Verfahren ein.

4. Mit Bus und Bahn zur Arbeit, in die nächste Stadt oder durch ganz

Deutschland: Dank des **49-Euro-Tickets** braucht man sich nicht mehr mit unterschiedlichen Tarifgebieten auseinandersetzen, sondern kann bequem und kostengünstig reisen.

5. In der Verteidigungspolitik hat uns der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine vor neue Herausforderungen gestellt. Mit der „**Zeitenwende**“ hat Olaf Scholz einen Umschwung in der Verteidigungspolitik eingeläutet und den Weg für ein Sondervermögen in Höhe von 100 Milliarden Euro frei-



gemacht.

6. Wir leisten finanzielle, militärische und humanitäre **Hilfe für die Ukraine**. Dazu gehört auch, dass wir mehr als eine Million ukrainische Geflüchtete aufgenommen haben. Parallel dazu haben wir gemeinsam mit unseren strategischen Partnern umfangreiche Sanktionen gegenüber Russland verhängt.

7. Um die Auswirkungen der **Energiekrise abzufedern** haben wir einen Abwehrschirm von 200 Milliar-

den Euro bereitgestellt und die Bürgerinnen und Bürger mit Soforthilfen und Preisbremsen unterstützt. Zur Finanzierung schöpfen wir u. a. die Zufallsgewinne am Strommarkt ab.

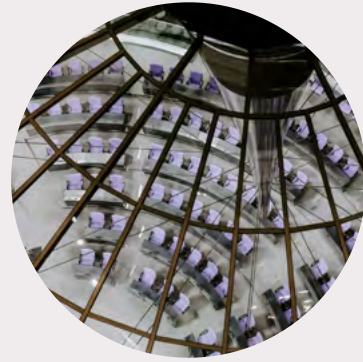
8. Wir wollen möglichst bald **klimaneutral werden**, daher hat sich die Ampel darauf geeinigt weitere drei Kohlekraftwerke schon 2030 - und nicht erst 2038 - stillzulegen.

9. Wir treiben den **Ausbau der erneuerbaren Energien** weiter voran

und haben daher verbindliche Flächenziele für den Windkraftausbau für jedes Bundesland festgelegt.

10. **Streichung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche** nach § 219a StGB: Die Ampelkoalition ist eine Fortschrittskoalition. Zum gesellschaftlichen Fortschritt gehört auch, dass Ärztinnen und Ärzte Informationen zu Schwangerschaftsabbrüchen veröffentlichen können, ohne dass ihnen eine Strafverfolgung droht.

Meine Arbeit in Berlin in Zahlen



- 2 wichtige Ausschüsse: Finanzausschuss und Ausschuss für Digitales
- 2 weitere entscheidende Gremien: Mitglied im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung und in der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung
- 2 bedeutende Funktionen: Stellvertretender finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und Co-Sprecher des Netzwerk Berlin, die progressive Strömung innerhalb der SPD.
- 12 Reden während einer Plenardebatte, unter anderem zum Haushalt, zum Thema Künstliche Intelligenz und zur Reform der Umsatzsteuer
- 141 Frankfurter:innen haben mich bisher über Bundespresseamtfahrten in Berlin besucht
- 393 Schüler:innen aus Frankfurt haben mich bisher in Berlin besucht

Was haben wir für Frankfurt erreicht?



Was im Bundestag beschlossen wird, erscheint oft abstrakt. Doch bei genauerem Hinsehen zeigt sich, wie konkret die Entscheidungen aus Berlin vor Ort wirken.

Bundesweite Sozialinvestitionen

So profitieren allein in Frankfurt mehr als 46.000 Beschäftigte von der Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro - eines der zentralen Wahlversprechen der SPD. Auch mit Blick auf das 49-Euro-Tickets lohnt sich ein Blick auf die Zahlen: Allein im ersten Monat nach der Einführung verkaufte der Rhein-Main-Verkehrsbund 290.000 Tickets, davon 150.000 an Neukunden aus der Region Frankfurt.

Förderungen für Frankfurter Projekte

Aus Berlin sind in den letzten zwei Jahren viele Millionen nach Frankfurt geflossen. Als Digitalpolitiker hat mich dabei eine Förderung besonders gefreut: Das „Zukunftszentrum für menschenzentrierte

KI in der Produktionsarbeit“ (ZUKIPRO) mit Sitz in Frankfurt erhält dieses Jahr eine erneute Förderung des Bundesarbeitsministeriums in Höhe von 7,6 Millionen Euro. Das Zukunftszentrum unterstützt kostenlos kleine und mittelständische Unternehmen aus Hessen bei der Digitalisierung. Ein weiteres Highlight: Mit rund 439.000 Euro fördert die Bundesregierung zwei Frankfurter Vereine in der Flüchtlingsarbeit. Das Projekt „HamWatan“ des Vereins „ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V.“ wird dieses Jahr mit einer Summe von circa 359.000 Euro aus Bundesmitteln finanziert. Auch „Frauen in Aktion“ erhält Budgetunterstützung aus Berlin: 80.000 Euro stehen dem Projekt zur Verfügung.

Investitionen in die Stadt Frankfurt

Aus dem „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ der Bundesregierung sind allein im Jahr 2023 über 402.000 Euro in Frankfurter Kinder-

und Jugendprojekte geflossen. Seit 2017 sind bereits Bundesmittel in Höhe von 9,6 Millionen Euro für die Städtebauförderung nach Frankfurt geflossen. Im Bundeshaushalt 2022 wurden 790 Millionen Euro für die Städtebauförderung und eine erneute Förderrunde des Programms „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ in Höhe von 476 Millionen Euro beschlossen. Auch das Investitionsprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ unterstützt Städte wie Frankfurt bei Sanierungen und baulichen Anpassungen.

Investitionen in die Kultur

Die vielfältige Frankfurter Kulturlandschaft wurde durch die Corona-Pandemie schwer gebeutelt. Mit dem Programm „Neustart Kultur“ hat der Bund deshalb zahlreiche Frankfurter Kulturinstitutionen unterstützt. So zum Beispiel die beiden letzten Frankfurter Buchmessen, die Batschkapp Frankfurt, die Brotfabrik oder auch den Club Gibson. Davon konnte Frankfurt als Kulturmetropole stark profitieren.

Meine Arbeit im Finanzausschuss



In den vergangenen Jahren hat sich finanzpolitisch einiges ereignet. Die Legislaturperiode der Ampel-Regierung ist mitten in der Covid-Krise gestartet, dann folgte der russische Angriffskrieg.

Projekte der Regierung

Unsere Antwort auf die Krisen waren unter anderem Entlastungspakete für Bürgerinnen und Bürger. Das 9-Euro-Ticket, der Heizkostenzuschuss, die Energiepauschale, die Strompreisbremse oder der Tankrabatt

sind nur einige Beispiele.

Auch unsere langfristigen Vorhaben verloren wir nicht aus den Augen. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass im Bereich Finanzen fast 80 Prozent der Versprechen aus dem Koalitionsvertrag bereits angegangen oder schon umgesetzt wurden. Ein Beispiel dafür ist der Klima- und Transformationsfonds (KTF). Der KTF wird ein zentrales Instrument zum Erreichen der Klimaziele sein. Aus dem Fonds werden unter anderem Vorhaben wie der

Ausbau erneuerbarer Energien, energetische Gebäudesanierungen und die Dekarbonisierung der Industrie gefördert. Daneben haben wir einen Prozess zur Reform der privaten Altersvorsorge (mit Bestandsschutz Riester) angestoßen und den Sparerpauschbetrag um fast 25 Prozent auf 1.000 Euro für Alleinstehende und 2.000 Euro für Eheleute und Lebenspartner erhöht. Das heißt, dass man auf Kapitalerträge innerhalb dieses Rahmens keine Abgeltungssteuer, keinen Solidaritätszuschlag und keine Kirchensteuer zahlen muss.

Ein wichtiges Thema, das im Zuge der temporären Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie aufkam, ist die Reform des Mehrwertsteuersystems. Das System hält einige Absurditäten bereit: Für einen Kaffee „to-go“ zahlt man 19 Prozent Mehrwertsteuer. Trinkt man hingegen einen Latte Macchiato sind es nur sieben Prozent, denn liegt der Milchanteil des Getränks bei mehr als 75 Prozent gilt es als „Milchmischgetränk“. In meinen Reden zur Mehrwertsteuer habe ich mich dafür ausgesprochen, das System tiefgründig und systematisch zu reformieren.

Mein finanzpolitischer Schwerpunkt

Der Schwerpunkt meiner eigenen finanzpolitischen Arbeit liegt auf der europäischen und internationalen Finanzpolitik. Hier beschäftige ich mich zum Beispiel mit dem Digitalen Euro und tausche mich dazu mit verschiedenen Expert:innen aus.

Ein weiteres Thema ist das internationale Schuldenmanagement. Viele Entwicklungs- und Schwellenländer stehen kurz vor einer Schuldenkrise oder sind schon mittendrin. Das hat nicht nur katastrophale Folgen für die Bevölkerung und die Entwicklung dieser Länder, sondern birgt auch die Gefahr einer weltweiten Schuldenkrise. Wir arbeiten mit unseren Koalitionspart-

ner:innen daraufhin, das internationale Schuldenmanagement systematischer und fairer zu gestalten.

Ein Höhepunkt neben der parlamentarischen Arbeit war für mich die Dialogveranstaltung zum Thema „Finanzierung der Transformation“. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der AG Wirtschaft und meiner AG Finanzen organisiert. Im Juni 2023 kamen so mehr als 250 Teilnehmer:innen zusammen, um über die ökologische und digitale Transformation zu diskutieren.

Ein weiteres Highlight war für mich das Positionspapier meiner Strömung in der SPD, dem Netzwerk Berlin. Unter dem Titel „Bund, Länder und Kommunen – Gemeinsam die Herausforderungen meistern“ haben wir Vorschläge für eine Verbes-

serung der Bund-Länder-Kommunen -Beziehungen formuliert. Aus finanzpolitischer Sicht stand hier die Forderung nach einer Erbschaftssteuerreform im Mittelpunkt.

Für uns ist es wichtig, dass Privilegien für Superreiche abgeschafft werden, die sich durch Ausnahmen für Betriebsvermögen und andere Steuergestaltungsmodelle ergeben.

Als nächstes stehen mit dem Wachstumschancengesetz, dem Zukunftsfinanzierungsgesetz und dem Gesetz zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung drei wichtige Gesetze auf der Agenda. Ich bin auf die anstehenden Beratungen und Diskussionen gespannt.

FINANZPOLITISCHE MAßNAHMEN DER LETZTEN JAHRE

- | | | | |
|------------|---|------------|--|
| 01. | ENTFRISTEN UND VERBESSERN DER HOME-OFFICE-PAUSCHALE | 05. | SPITZENAUSGLEICH FÜR ENERGIE-INTENSIVE UNTERNEHMEN |
| 02. | STEUERFREIE INFLATIONS-AUSGLEICHSPRÄMIE VON BIS ZU 3.000 EURO | 06. | WEGFALL DER EEG-UMLAGE |
| 03. | ERHÖHUNG DES ENTLASTUNGSBETRAGS FÜR ALLEINERZIEHENDE | 07. | KINDERBONUS UND KINDERGELDERHÖHUNG |
| 04. | FÖRDERN DES AUSBAUS VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN | 08. | ERMÄßIGTE UMSATZSTEUER AUF GAS UND FERNWÄRME |

Meine Arbeit im Digitalausschuss

Die digitale Transformation hat immense Auswirkungen auf die Wirtschaft, unseren Alltag und unsere Gesellschaft. Die größten Unternehmen weltweit basieren inzwischen auf digitalen Geschäftsmodellen und Plattformen. Wir bezahlen im Café und Restaurant mit unserem Handy und rufen hierüber auch unser Bahn-Abo ab. Und unsere sozialen Interaktionen spielen sich vermehrt über Netzwerke wie Instagram und TikTok ab und verändern so unsere Art zu kommunizieren grundlegend.

Aufgabe der Politik ist es diese Entwicklungen so zu gestalten, dass sie dem Wohle der Menschen dienen und die Digitalisierung kein Selbstzweck wird. Als ehemaliger Berater für Digitalisierungsvorhaben und Projektleiter in der digitalen Entwicklungszusammenar-

beit bin ich daher froh, dass ich an diese vorherigen Erfahrungen in meiner Arbeit im Digitalausschuss anknüpfen kann.

Für die SPD-Bundestagsfraktion kümmere ich mich im Digitalbereich besonders um zwei thematische Blöcke: Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Arbeit.

Künstliche Intelligenz

Die Grundlagentechnologie Künstliche Intelligenz ist inzwischen in aller Munde. Durch die breite Anwendbarkeit von generativen KI-Tools wie ChatGPT oder Bard kann jede:r KI selbst ausprobieren und anwenden. KI birgt große wirtschaftliche Potenziale: Neueste Berechnungen von McKinsey (2023) zeigen, dass generative KI jährlich ein Wirtschaftswachstum von 2,6 bis 4,4 Billionen US-Dollar zur globalen Wirtschaftsleistung hinzufügen könnte.

Darüber hinaus verfügen KI-Anwendungen über zahlreiche Einsatzfelder, z. B. in der Industrie und dem Bankwesen, und können so Prozesse vereinfachen und effizienter gestalten.

Gleichzeitig bringt KI jedoch auch Risiken mit sich, die Bürger:innen, Verbraucher:innen oder Arbeitnehmer:innen direkt betreffen können. So kann die Anwendung Künstlicher Intelligenz diskriminierende Muster verstetigen und Vorurteile reproduzieren, z.B. beim Einsatz von KI im Recruiting. Außerdem erleichtern die neuen generativen KI-Modelle wie Dall-E die Produktion und Verteilung von Falsch- und Desinformation und bergen so große Risiken für unsere Demokratie.

Daher müssen wir die richtigen Rahmenbedingungen für die Nutzung von KI stellen und klare Regeln schaf-

fen. Auf europäischer Ebene arbeiten wir aktuell an einer europäischen Regulierung, dem sogenannten AI Act. Für die Fraktion habe ich zu diesem Thema ein Fraktionspapier erarbeitet, das für die weiteren Verhandlungen maßgeblich war. (Foto von Screenshot im Ordner) So setzen wir uns unter anderem für Transparenz- und Kennzeichnungspflichten, hohe Qualitätsstandards und Aufklärungsangebote ein. Meine Positionierung zu diesem Thema kann man auch in der Zeitschrift Vorwärts nachlesen: Hier habe ich einen Pro-Beitrag für Kennzeichnungspflichten von KI generierten Inhalten geschrieben - den Contra-Teil schrieb eine KI.

Zukunft der Arbeit

Eines meiner weiteren Schwerpunktthemen im Digitalbereich ist die Zukunft der Arbeit und auch der Ge-

sellschaft. Durch die digitale Transformation verändern sich ganze Berufe und Aufgabenfelder, was weitreichende Konsequenzen hat. Erstens steigt für Arbeitnehmer:innen und Bürger:innen dadurch der Bedarf nach digitalen Kompetenzen, um weiterhin an der digitalisierten Gesellschaft und Arbeitswelt teilhaben zu können. Im Digitalausschuss setze ich mich dafür ein, dass digitale Skills in der Breite der Bevölkerung abgewogen und bedarfsgerecht vermittelt werden. Denn digitale Angebote sollten jedem zur Verfügung stehen und nicht zu einer Ausschließung aus dem Arbeitsmarkt führen.

Zweitens hat die digitale Transformation auch einen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten. So sind durch Online-Plattformen wie Uber und Lieferando viele neue Jobs in der sogenannten Gig-Eco-

nomy entstanden. Zugleich sehen sich Plattformarbeiter:innen oft mit prekären Arbeitsbedingungen konfrontiert. Konstanter Zeitdruck, Überwachung durch Algorithmen und schlechte Arbeitsausstattung gehören hier zum Alltag. In der SPD setzen wir uns dafür ein, dass gute Arbeitsbedingungen auch bei neuen Geschäftsmodellen durchgesetzt werden. So verhandele ich aktuell das Beschäftigtendatenschutzgesetz, das unter anderem die Kontrolle und Überwachung von Beschäftigten durch moderne Technologien einschränken bzw. verbieten wird.

Neben den beschriebenen Themen bin ich im Digitalausschuss außerdem noch für Digitalisierung und Nachhaltigkeit, internationale Digitalpolitik und digitale Währungen zuständig.

Meine Arbeit in Frankfurt

Ich habe im Bundestagswahlkampf 2021 allen Frankfurter:innen einen Politikstil auf Augenhöhe versprochen. Dies erachte ich als unabdingbar, um meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter verantwortungsvoll nachkommen zu können. Die vielen Begegnungen hier in Frankfurt sind nicht nur eine Möglichkeit, unsere Politik zu kommunizieren, sondern auch eine Gelegenheit, Feedback und Anregungen zu erhalten. Dementsprechend habe ich viele Formate entwickelt und bin im ganzen Wahlkreis unterwegs, um Ihnen zu begegnen.



Wahlkreistouren

Vielleicht ist Ihnen in Frankfurt das ein oder andere Plakat von mir außerhalb von Wahlkampfzeiten aufgefallen.

Mein Anspruch ist es, nicht nur bei Wahlen präsent zu sein, sondern im regel-

mäßigen Austausch mit Ihnen zu stehen. Deswegen touren mein Team und ich einmal im Quartal durch den Wahlkreis und stehen an Infoständen und bei Frühverteilungen für Fragen zur Verfügung.

Meistens ist das der ein-

fachste und direkteste Weg, um mit mir ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie deswegen einfach gerne bei der nächsten Wahlkreistour auf mich zu. Die Termine werden über meine Website und auf Plakaten in den entsprechenden Stadtgebieten kommuniziert.



Berufspraktika im Wahlkreis

Manchmal braucht es etwas mehr Zeit, um einen Eindruck von der großartigen Arbeit zu erlangen, die so viele Organisationen in meinem Wahlkreis leisten. Deswegen habe ich in den letzten zwei Jahren immer wieder Tagespraktika bei verschiedenen Firmen in Frankfurt gemacht. Unter anderem war ich bei der Feuerwehr, bei der Gebäudereinigung oder bei der FES.



Gruppenreisen ins politische Berlin



Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Über die Politik in Berlin zu reden, ist das eine - sie hautnah zu erleben, noch einmal etwas anderes. Gemeinsam mit dem Bundespresseamt lade ich dafür regelmäßig Gruppen aus dem Wahlkreis zu einer drei- oder viertägigen Fahrt nach Berlin ein.

Neben dem persönlichen Austausch mit mir haben die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, im Plenarsaal eine Bundestagsdebatte zu verfolgen, besichtigen wichtige Institutionen wie z. B. das Bundeskanzleramt oder ein Bundesministerium und erhalten einen umfassenden Überblick über die Arbeits-

weise des politischen Berlins.

Unsere Bundeshauptstadt ist allerdings nicht nur der Ort, an dem heute wichtige Entscheidungen getroffen werden, sondern wo seit langem Geschichte gemacht wird.

Bereits vor der deutschen Teilung war Berlin Hauptstadt Preußens, des Kaiserreiches, der ersten deutschen Republik und des NS-Staates. In der Zeit der deutschen Teilung wurde der Ostteil Berlins zur Hauptstadt der DDR. In keiner anderen Stadt unseres Landes gibt es auf so engem Raum so viele historisch

bedeutsame Orte. Berlin steht in vielerlei Hinsicht symbolisch für die hellen Momente und die Abgründe der deutschen Geschichte. Die Besichtigung wichtiger historischer Orte ist deswegen ebenso zentraler Bestandteil der Gruppenreisen.

Wenn auch Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an mein Wahlkreisbüro (armand.zorn.wk@bundestag.de). Das Bundespresseamt übernimmt für alle Teilnehmer:innen die Kosten für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung. Ich freue mich, Sie in Berlin begrüßen zu können!

Themenwochen

Ich habe bislang zwei Themenwochen in meinem Wahlkreis zu den Themen „Mittelstand“ und „Mobilität“ durchgeführt.

Mir ist es wichtig, mich vor Ort über aktuelle Entwicklungen und die Sorgen von Bürger:innen und Unternehmen zu informieren, Präsenz zu zeigen und zuzuhören. In meinen Themenwochen besuche ich in der

Regel Unternehmen, kleine Betriebe, Verbände und andere themenbezogene Stakeholder vor Ort. Hierbei erhalte ich immer wieder spannende Einblicke und wichtige Impulse für meine Arbeit in Berlin.

In der Themenwoche „Mittelstand“ waren die dominierenden Gesprächsthemen der akute Fachkräftemangel und die Energie-

krise. Die Themenwoche „Mobilität“ verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig es ist, Stadt und Land zusammenzudenken sowie die Planung des Ausbaus verschiedener Verkehrsmittel politisch sozialverträglich zu steuern.

Eine dritte Themenwoche ist bereits zum Thema „Frankfurt als Industriestandort“ geplant.



Telefonische Sprechstunden

Einmal im Monat biete ich eine telefonische Sprechstunde für die Bürger:innen meines Wahlkreises an.

Hierbei können Bürger:innen alle möglichen Anliegen an mich herantragen, ganz gleich ob sie Gesetzesvorhaben kritisieren oder loben wollen, ob sie Sorgen haben, ob sie Anregungen für meine Arbeit vor Ort oder in den Fachausschüssen in Berlin haben, oder ob sie ein individuelles Anliegen vortragen, bei dem ich unterstützen kann.

Die telefonische Sprechstunde wird gut angenommen, über so viel Interesse freue ich mich sehr. Die Termine stehen im Voraus auf meiner Website und meinen Social Media Kanälen.

Darüber hinaus bin ich für Bürger:innenanfragen auch unter armand.zorn.wk@bundestag.de erreichbar.



Eine Auswahl meiner Wahlkreisveranstaltungen

Neujahrsempfang mit Rolf Mützenich

Eines meiner ganz klaren Highlights der vergangenen zwei Jahre war ganz sicher mein Neujahrsempfang im Januar diesen Jahres. Gemeinsam mit meinem Kollegen Kaweh Mansoori durften wir ca. 300 Gäste im Gallus Theater begrüßen. Besonders gefreut hat es mich, dass Rolf Mützenich, der Fraktionsvorsitzender des SPD-Bundestagsfraktion, eigens für die Veranstaltung nach Frankfurt gereist ist. Gemeinsam haben wir das Jahr 2022 politisch eingeordnet

und einen Blick auf die vor uns liegenden Monate geworfen. Rückblickend hatten wir bei vielen Sachen die richtige Vermutung. Als Ampelkoalition konnten wir viele Gesetzesvorhaben aus dem Koalitionsvertrag umsetzen. Uns ist es gelungen, die hohen Energiepreise weitestgehend abzufedern und wir bauen weiterhin im rasanten Tempo die erneuerbaren Energien aus, damit wir auch langfristig unabhängig werden.

Es ist aber auch viel Un-

vorhergesehenes passiert. Die Stimmung in unserer Gesellschaft ist rauer geworden. Vieles, was früher als unsagbar galt, wird wieder ausgesprochen und rechte Kräfte haben wieder mehr Zulauf. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir Räume schaffen, wo wir uns auf Augenhöhe begegnen können. Ich hoffe, dass Kaweh und ich einen solchen Raum bieten konnten und ich möchte jetzt bereits ankündigen, dass es auch 2024 einen Neujahrsempfang geben wird.



Bildungskonferenz

Dieses Jahr haben wir unsere erste Bildungskonferenz organisiert. Wir wollten mit unserem Diskussionspanel eine Plattform schaffen, um über Herausforderungen im Schulsystem und die Bildung der Zukunft zu diskutieren.

Für einen Austausch aus verschiedenen Perspektiven haben wir Katrin Zschau (SPD-Bundestagsabgeordnete und im Bildungsausschuss), Jan Pasternack, Fachbereichsleiter der VHS, und Sebastian Guttman (Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und

Wissenschaft Frankfurt) gewinnen können. Der Einladung zu unserer Bildungskonferenz sind rund 50 interessierte Bürger:innen gefolgt, die meisten von ihnen aus einem Hintergrund der Lehrtätigkeit oder Schulsozialarbeit heraus, aber auch über engagierte Eltern und Schüler:innen selbst, habe ich mich sehr gefreut.

Wichtige Themen waren der Lehrkräftemangel und die Arbeitsbedingungen an Schulen, die Sanierung von Schulgebäuden, die Digitalisierung des Unter-

richts und der Verwaltung, die schulpsychologische Versorgung der Schülerinnen und Schüler, die Inklusion an Schulen und die Verteilung der bereitgestellten Mittel.

Es war ein spannender, interaktiver Austausch mit vielen konstruktiven Beiträgen aus dem Publikum. Für mich war es wichtig, zuzuhören und wertvolle Erfahrungen und Anregungen aus der Praxis in meine politische Arbeit mitzunehmen. Mehrere weitere Bildungskonferenzen sollen folgen!



Pizza und Politik

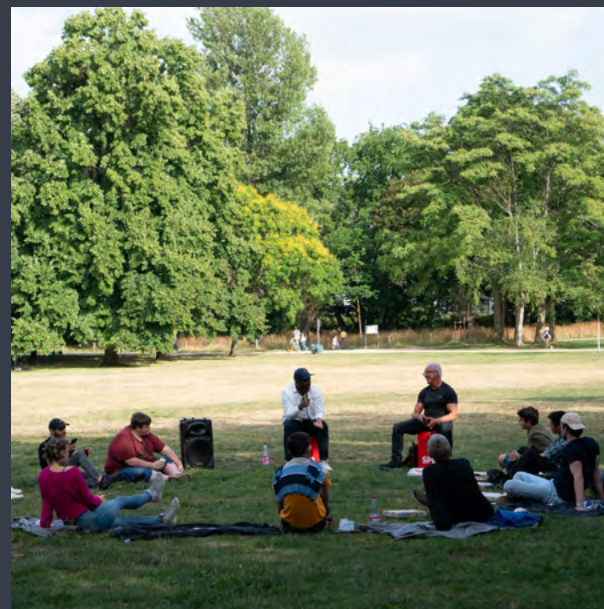
Immer wieder sehe ich, dass junge Menschen sich mit Politik auskennen und darüber auch diskutieren wollen. Deswegen gehört das Format „Pizza und Politik“ mittlerweile schon fast standardmäßig in meinen

Terminkalender. Dieses Jahr hat es mich besonders gefreut, dass wir Peter Wirth alias „der Bahnbabu“ begrüßen durften.

Zusammen mit Peter habe ich mich den Fragen der

rund 50 Besucher:innen gestellt.

Wir sehen uns bei dieser Aktion im nächsten Jahr mit einem Stück Pizza wieder!



Sommerfest

Im Juli haben wir unser Sommerfest auf die Beine gestellt! Für mich war es ein ganz besonderer Anlass, im Innenhof unseres Parteihauses, in meinem wunderschönen Frankfurter Wahlkreis in der Sommerpause, so ein Event ausrichten zu dürfen.

Bei perfektem Wetter mit strahlenden Sonnenschein durfte ich etwa 200 Gäste bei uns im Innenhof begrüßen, darunter alte Bekannte aus der Frankfurter Stadtkultur und Genoss:innen, aber auch über neue Gesichter mit

Interesse an Politik, habe ich mich sehr gefreut.

Zur Hälfte der Legislaturperiode wollte ich gerne mit meinen Gästen über die Halbzeitbilanz der Arbeit der Ampelkoalition diskutieren. Dazu habe ich den Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef eingeladen, um die Perspektive der lokalen Frankfurter Stadtpolitik zu erweitern. Auch die drei Landtagskandidaten aus meinem Wahlkreis Lino Leudesdorff, Jan Pasternack und Turgut Yüksel waren vor Ort.

Für das leibliche Wohl war mit Getränken, Grillgut aus Fleisch und vegetarischen Alternativen, Eis, Crêpes, Zuckerwatte und Popcorn gesorgt. Für die lockere, sommerliche Atmosphäre und die gute Laune sorgte ein DJ.

Ich möchte mich bei jedem einzelnen bedanken, der dort gewesen ist und freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr.



Bürgerdialog mit Olaf Scholz und Nancy Faeser

Es war eine besondere Ehre für mich, am 11. August Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesinnenministerin Nancy Faeser zu einem Bürgerdialog in meinem Wahlkreis begrüßen zu dürfen. Im voll besetzten großen Saal des Frankfurter Gewerkschaftshauses, den wir angesichts der vielen Personen auf der Warteliste auch doppelt und dreifach hätten füllen können, stellten die Bürger:innen ihre Fragen und Anliegen direkt an Olaf und Nancy. Besonders gefreut habe ich mich, dass auch viele Gewerkschafter:innen und Betriebsrät:innen dabei waren.

Neben dem schrecklichen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der auch vielen Menschen in Frankfurt große Sorgen bereitet, ging es vielen Teilnehmer:innen um das Thema Arbeit. Olaf Scholz

stellte klar, dass es den Wirtschaftsstandort Deutschland stärker macht, wenn gute Erträge von Unternehmen auch bei ihren Beschäftigten ankommen. Er forderte deswegen, dass die Mindestlohnkommission künftig zum Prinzip der Einstimmigkeit zurückkehrt. Zuletzt war eine nur sehr moderate Erhöhung des Mindestlohns gegen die Stimmen der Gewerkschaftsvertretung der Kommission beschlossen worden.

Auch die Frage des Fachkräftemangels spielte in der Diskussion immer wieder eine Rolle. Dass eine innovative Wirtschaft ohne qualifizierte Beschäftigte nicht auskommt, die den Wandel tatsächlich vorantreiben, ist eigentlich selbstverständlich. Nancy Faeser kündigte an, das Thema zur Chefsache zu machen, um endlich den Rückstand

Hessens bei der Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften aufzuholen.

Die 300 Teilnehmer:innen sprachen eine ganze Reihe von Themen an, die auch für mich sehr wichtig sind - nicht zuletzt die Stärkung unserer Demokratie gegen Angriffe von rechts. Es kann nicht sein, dass eine laute Minderheit von Ewiggestrigen so sehr unseren politischen Diskurs bestimmt.

Ich bin einig mit Olaf und Nancy: Unsere Demokratie ist stark und wir erwarten von allen Demokrat:innen Klarheit in der Abgrenzung gegen diejenigen, die sie bekämpfen. Gemeinsam wollen wir Menschen und Organisationen stärken, die unsere Demokratie stark machen.



Dialogveranstaltung mit Lars Klingbeil



Peter Jülich Fotografie



Ein weiterer Höhepunkt des Sommers war unsere Veranstaltung mit dem Parteivorsitzenden der SPD Lars Klingbeil im Kunstverein Familie Montez am 17. August. Ich freue mich, dass Lars sich Zeit genommen hat, mit den Frankfurter:innen in ungezwungenem Rahmen über die großen und auch einige kleine Fragen unserer Zeit zu diskutieren. Hitzig waren dabei vor allem die Temperaturen, aber auch in der Sache diskutierten wir kritisch.

Denn Lars hat Recht: Gerade

in Städten wie Frankfurt wird das Leben für viele Menschen nicht nur mit kleinen, sondern auch mittleren Einkommen zunehmend schwer bezahlbar.

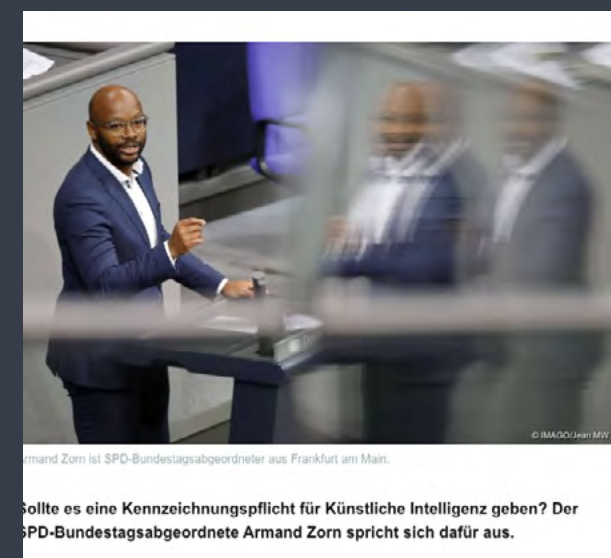
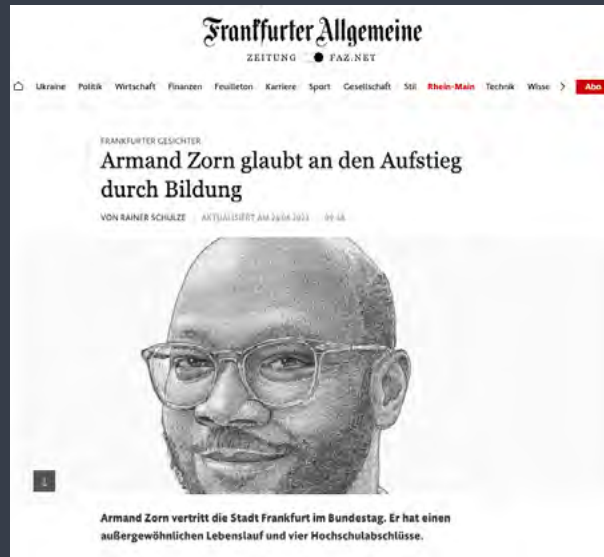
Zu den weiterhin hohen Mieten kamen zuletzt noch die insgesamt steigenden Lebenshaltungskosten hinzu. Und auch wenn die Inflation mittlerweile wieder deutlich gesunken ist: Neben höheren Löhnen brauchen wir auch einen deutlich verstärkten Einsatz für bezahlbaren Wohnraum. Dafür müssen wir vor allem mehr neue Wohnungen bauen,

aber auch ungerechtfertigte Mietsteigerungen stärker begrenzen.

Die SPD ist nicht allein das, was die Bundesregierung gerade tut - das wurde an diesem Abend wieder klar. Wir sind stolz auf die Arbeit von Olaf Scholz und unserer Minister:innen, aber wir beschäftigen uns nicht nur mit dem Jetzt, sondern auch dem Morgen und damit, wohin es für uns als Gesellschaft gehen soll. Ich bin Lars dankbar, dass er als Vorsitzender diese Diskussion direkt mit den Bürger:innen vor Ort führt.

Medienecho zu meiner Arbeit

Um meine Arbeit an eine breitere Öffentlichkeit zu tragen, ist es wichtig, dass sie in den Medien beachtet wird. Teils berichten diese selbst über meine parlamentarische Arbeit, teils publizieren sie von mir geschriebene Gastbeiträge. Auf diesen zwei Seiten finden Sie eine Auswahl aus meiner bisherigen Amtszeit.



Mein Berliner Team



Wiebke Dorfs leitet mein Berliner Büro und begleitet die Arbeit des Digitalausschusses und des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung.



Paula Schiwy ist als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Betreuung des Finanzausschusses in meinem Büro in Berlin zuständig.



Sema Keleta ist seit Februar 2022 in meinem Team. Sie ist für die Terminkoordination zuständig und unterstützt die inhaltliche Arbeit.



David Lowis ist als Visual Content Creator in meinem Team tätig. Seine Expertise ist die Produktion von Fotos, Videos und sämtlichen digitalen und Printdesigns.



Anna Moors ist als Social-Media-Managerin in meinem Büro tätig und kümmert sich um die strategische Kommunikation im digitalen Raum.



Julius Zimmermann ist seit September 2023 als FSJler in meinem Team tätig. Er kümmert sich um Recherchen und unterstützt meine Öffentlichkeitsarbeit.

Mein Frankfurter Team



Thomas Weber ist in meinem Wahlkreisbüro für die Öffentlichkeitsarbeit, die Beantwortung von Bürgeranfragen sowie den Kontakt zu Organisationen und Institutionen im Wahlkreis zuständig.



Özlem Özhan ist seit Dezember 2021 im Team Zorn. In meinem Wahlkreisbüro ist sie für die Buchhaltung zuständig sowie für die Terminkoordination in Frankfurt.



Cynthia Ruppert ist zuständig für die Beantwortung von Bürgeranfragen, die Planung und Koordination der Themenwochen im Wahlkreis, die Begleitung der Wahlkreistouren und die Netzwerkpflge.



Amelie Roese kümmert sich um die Organisation von Veranstaltungen im Frankfurt und ist Ansprechpartnerin für Vereine aus meinem Wahlkreis.



Hannes Kaufersch kümmert sich im Wahlkreisbüro um Bürgeranfragen, Pressearbeit, schreibt Texte für mein monatliches Magazin und organisiert Veranstaltungen.




Vielen Dank fürs Lesen!


Ihr Vertrauen bedeutet für mich die Verpflichtung, mich mit ganzer Kraft für Frankfurt in Berlin einzusetzen. Ich möchte Sie dazu einladen, mich auf diesem Weg stets kritisch und konstruktiv zu begleiten. Der Austausch mit Ihnen, Ihr Feedback, Ihre Kritik und Ihre Anregungen sind mir sehr wichtig. Sie erreichen mein Team und mich unter armand.zorn@bundestag.de.


Sie fanden die Lektüre des Magazins spannend und würden mein Magazin gerne einmal im Monat per E-Mail erhalten? Melden Sie sich hier an:



armandzorn.de/magazin-abo

armandzorn.de 

armandzorn.de/linkedin 

armandzorn.de/instagram 

armandzorn.de/twitter 

armandzorn.de/facebook 

armandzorn.de/magazin-abo 